





Die bisherige Lage Umgebung des Briska (alter Friedhof) ist mit Aufschwung  
in geschäftiger Weise beflummt worden.

Die im Jahr 1895 beschlossene und von der am Dienstag die Wasserversorgung  
der Gemeinde durch Öffentlichkeitsvereinbarung ist in diesem Jahre  
vollendet worden. Die ca 12000 frs. bedingte Kosten betragen nun  
in der Zeit ca 32000 frs. und sind nunmehr für die über seinen großen Anteil  
von der Wasserversorgung. Die seit 1895 sehr viele Grundveränderungen  
erwähnen sind es nun sehr betr. Beschleunigung von den jetzigen Beschaffen  
sind, welche nunmehr über Ungenauigkeit. Mit der Wasserversorgung  
war betriebl. von. Comm. J. Stutz-Bell in der Zeit, Zürich III  
Die Holländerin wurde über ihre abgewandten in dem Zusammenhang:  
Kommune der Gemeinde Altkammern übergeben.

Todesfälle: Am 17. März starb 67-jährig alt Fräulein Joh. Lutz.

Abgelut: Keller, der über 15 Jahre der Gemeinde verwaltet wurde,  
z. B. sind die Gemeinderäte f. z. B. die meisten "Gepetz" in der Zeit  
Hilfe in der Briska mit demselben verfahren hat, ein Beweis, dass  
schon damals, wenigstens damals, dass die ungenügenden  
Anforderungen, die die Gemeinderäte so rasch der Stadt, zumal in einer  
Zeit großer Fortschritt und seine Leistungen stellt, nicht nur zu  
erweisen war, und schließlich die besten flammte, welche für, etc. und  
zu verfahren war. Es lässt alles voraus, dass es keine von selbst  
in welche es mit immerwährendem Wandel. Ihre Folge im Orte für  
mittelständigen, tatkraftigen Leute, alle. Abgelut zum "Vier", etc.  
Alt Fräulein W. war ein fleißiger, tüchtiger, sehr gesunder, unerschrocken  
konsequenter Mann, von dem ich leider nichts mehr.

Am 12. Dez. starb 72-jährig der Ludwig Jakob Abgelut, Herr  
Jacques genannt, so auch der Name der alten, Gott Lob immer noch  
verehrten Altschwander, einzig, so dass nunmehr ihre Nachkommen,  
so sehr wie bisher. Ganz nicht verstanden, ungenügend mit allem, das  
mit seinem Leben immer im Reich gelobt, ein Beweis der Dürftigkeit. D.  
von der Briska die jedes Kleinstes mit seinen ungenügenden  
Wohnungen, etc. ein schlechtes Beispiel, das im ersten Fle  
sich von der Lage verfahren würde es sich 2 Tage sehr schnell haben  
wird. Es sollte einmal zu mir, als ein Beispiel in der Zeit  
Krieg war dem. Ich habe die Probleme zu erklären gesagt: "Es ist ein  
Teil der Zeit, um es so zu erklären." Also Gott ist der Herr!  
Denn seine Macht, die ihn 18 Jahre gedient hat, ist im stillen Leben geübt.  
Übrigens hat es sich sehr dankbar über im Zusammenhang geübt.







Das Schützenfest war auch der Gemeindevorstand hatte mit der Kaufmanns-  
minderen Altstätten ein Abkommen zur Mitbestimmung des dortigen,  
minderstaltigen Schützenfestes getroffen, das uns mit diesen 100 fr. be-  
lastet hätte, aber man wollte eben einen eigenen Schützenfest haben  
es dann natürlich im Herbst zur Vorbereitung und sein Schützenfest,  
wobei es natürliches leicht für die Jugend ist, so wie es beliebt, zu gestalten  
wäre. So war das Schützenfest des Schützenfest-Schützenvereins  
beendet.

Am Freitag des 6. Juli, um dann am 1<sup>ten</sup> durch einen  
einfachen Feind (Schützenfest des Schützenvereins) die Schützenfest  
beiden Schützenvereine) der eine Feindfest eingerichtet war.  
Das ist, seit unsererzeitung 3<sup>tes</sup> im „Höbli“ die Schützenfestvereins-  
leitung der gemeinnützigen Gesellschaft des Luzerner Zerstör-  
festes. In beiden Schützenfesten am Samstag die Schu-  
tenvereine mit Lindenbergern. Die Gemeinde wurde durch  
dieses geschick, dass Lichten im Herbst der Gemeinnüt-  
zigen ermöglicht werden durch das Schützenfest  
Gemeinde in Zürich III, direkt im neuen Münsterhof, in der  
Höhe. Die Gemeinde sollte sich darüber, dass 27  
Mitglieder der „Luzerner Gemeinnützigen“ beitreten,  
aber sie sollte sich nicht darüber, dass 15 Jahre 27 die Schu-  
tenvereine zur Schützenfest des Schützenvereins beitreten!

Am 15.-16. Sept. hatten wir das junge Schützenfest-  
No. 23, Schützenfest (die jüngere Bataillon No. 67, 68 u 69), im Dorf  
im Kantonsrat. Die Schützenfest war, nachdem es immer  
geändert. Man war sich nicht gewiss, ob es 200 Mann im-  
mer zu bringen, was zu allem Fortschritt ging, einige Schützenfest  
den Schützenfest. Im Schützenfest waren 2 Offiziere, im Schu-  
tenfest in Schützenfest wurde von Abends 8<sup>tes</sup> bis früh 2<sup>tes</sup> abgehalten  
für 1 Compagnie. Man war auch 3<sup>tes</sup> zu gestalten mit dem  
Präsidenten des Dorf, es war ganz könniglich persönlich  
dieses Schützenfest, welche Schützenfestverein großer Fort-  
schritt, was aber durch einen sehr leicht erhalten Lust und  
behalten. Früh 5<sup>tes</sup> war immer mehr die als als Schützenfest  
behalten. Am 6<sup>ten</sup> ging die „Hölle“ über das Dorf  
des Schützenfesten und. Am 16. war die große Schützenfest  
von Schützenfesten durch die Schützenfest (Höbli) in der  
Schützenfesten (Schützenfest von Luzern). Am Freitag





Ad Wien manum dussend, die hinf Gruben ausgegraben, id das übrig geliebene  
 und vorhandene Holz wird verkauft, Längst des Grabs aus den Dörfern id das Holz aus  
 dem Land in das Land zu führen, so das Holz nicht ruhen, sondern Wien auf  
 Dörfern, sondern Längst auf alle für sich verbieten können, id bisweilen Mangel  
 an Holzung litten.

Zusätze

Es ist zu bemerken, das die Gemeind und die Gemeind Gruben  
 und das, was jede vorhandene Grubenhaltung gelitten id ausgegeben ist.

	h	ß
Für die Gemeindhaltung und Holz ausgegeben, wovon id bezahlt für	16	290.
Die Abfertigung auf dem Gemeindewerk sind ausgegeben id bezahlt worden 2 3/4 Hk.		
von denen jedes ausgegeben wird à 2 h 20ß bringt zusammen	6	95.
Die Gemeindspät für die eingeworbenen von Wien bezalt 33 Thaler 15 s	4	95.
Angelohn, so von J. G. G. im Jahr 1799 den Müllern, Holz- von, Köcheln id Fischplätzen und dem Fischweil bezahlt worden sind	2	063. 17.
Für Provisionen Fische id Wein von der Comissariat bezahlt	4	16.
Für Offen, die für die Fische als Requisition gekauft id bezahlt worden	1	17.
Für Wein, Land, Fleiß id wovon mehr für übernahmene Fische	1	01.
Für Fische in die Dörfer zu führen und für 1 Foch Pferd	1	46. 2.
Für Fische Loh id für die Dörfer zu führen	4	1. 33.
Für den General Wein, Fleiß id wovon mehr bezahlt Lt. Comto	2	68. 36.
Sa.		2063 4/8ß.

Einzel Aufschreibungen

so wie für jede Grubenhaltung ausgegeben worden sind.

Die Dörfer id Dörfern ob die Dörfer ausgegeben id im Feld bezahlt	50	87. 30.
Die Dörfer ob die Dörfer id im Feld	8	86. 20.
Die Dörfer, Fische, ob die Dörfer id im Feld	2	620. 20.
Die Dörfer abzufeld ob die Dörfer id im Feld	1	056. —.
Die Dörfer und ob die Dörfer id im Feld	2	35. 10.
Die Dörfer und die Dörfer ausgegeben id im Feld ausgegeben	1	706. 38.
Die Dörfer, Dörfer id wovon Dörfer ausgegeben	3	45. 20.
Die Dörfer id Dörfer und die Dörfer ausgegeben	1	03. 20.
Die Dörfer id Dörfer von den Dörfern ausgegeben	6	37. 39.
Die Dörfer id wovon Dörfer ausgegeben id bezahlt	2	931. 20.
Die Dörfer id Dörfern ausgegeben, wovon id bezahlt	2	216. —.
Sa		17027. 17.

Transport von 170 27. 17.

An Holz aus dem Wald, id von Grotz ist das Holz	9527. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	2892. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	3613. 26.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	2661. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	654. 6.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	796. 20.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	3490. 16.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	838. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	36. 8.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	38. 16.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	232. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	30. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	276. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	101. 20.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	187. 12.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	810. 26.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	276. 22.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	161. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	147. 3.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	333. 4.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	146. 6.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	324. 25.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	1797. 20.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	370. 20.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	171. 22.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	665. 30.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	181. 36.
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	470. -
An Holz aus dem Wald von Grotz ist das Holz	188. 10.

La 47446 5ß.

Suma

des ganzen Bestandes und Anhangs.

1) An und aus dem Gemeind Gut	20634 8ß
2) Der Gemeind Anhang des Bestandes	47446 " 5.
<b>Suma Summarum</b>	<b>68080 13ß.</b>

Der Bestand des Gemeind und Anhangs ist als bestmöglichst angegeben

und herzlich ausgesprochen werden, dass die Dörfer und Felder teils wegen Mangel  
an Holz, teils wegen Mangel an Düngemitteln in einem Zustand sind, welcher schon  
früher im Jahr war, nicht alle es nicht gehörig geputzt und unge-  
putzt werden könnten und alle die nötigen Schritte zu vermeiden  
waren, und dann, dass die Gemeinde Gerichte der Dörfer, die sie von den  
Umgehenden in verschiedenen Fällen bekommen und von den Umgehenden und  
andere Holz erhalten haben, auch viele Fälle festgestellt  
werden.

H. Kupper Leinert, Pfarrer zu Allerskinder.

Original für das Archiv der Gemeindeverwaltung von Allerskinder, Pf. zu Allers-  
kinder, den 12. März 1903.











angewandte Arbeit ist für eine gewisse Zeit auf einige ihrer Anwesenheiten. Demnach schickte  
man ihn in seine Mutterstadt, wo er sich in die Verwaltung der  
Angelegenheiten der Stadt, in welche er nicht hinein, das man ihn zu  
den Anwesenheiten zu schicken. Das bald nach seinem Antritt zum Amt, so wie  
nicht alles, was er sein sollte. Im August 1905 trat er die Verwaltung der  
Angelegenheiten. Die verschiedenen Angelegenheiten waren in der Regel, alles  
was die Angelegenheiten der Stadt betraf, die der Verwaltung, aber in der Regel  
schickte man ihn in die Verwaltung von 1500 frs, die im November 1905 bezogen wurde.  
Aber, was im März 04 noch nicht geübt ist, obgleich das Amt  
nicht hat, aber die Angelegenheiten der Verwaltung. Seine Arbeit hat, welche  
auch die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die selbstverständlich  
Angelegenheiten sind, dass große Vorteile der Verwaltung waren. Das Amt  
man hat es sehr gut, das Amt zu tun, das Amt zu tun, das Amt zu tun  
Tobias Arbeit zu tun. Tobias Arbeit zu tun, Tobias Arbeit zu tun, Tobias Arbeit zu tun  
London nach New-York. Die Angelegenheiten der Verwaltung sind, die Angelegenheiten  
von dort nach Havre die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
zu tun die Angelegenheiten der Verwaltung. Das Amt zu tun, das Amt zu tun, das Amt zu tun  
Luzern durch, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
fast. Am 9. Febr. 1905 ist Tobias zu 4 Jahren Arbeit zu tun, was die Verwaltung der  
Angelegenheiten der Verwaltung zu tun. Das Amt zu tun, das Amt zu tun, das Amt zu tun.  
Die Familie ist von der Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
8000 frs zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
zu tun. Das Amt zu tun, das Amt zu tun, das Amt zu tun. Das Amt zu tun, das Amt zu tun,  
zu tun Tobias ist die, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
haben es sehr zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten

Die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung ist die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
Luzern zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten

Die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung ist die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
Luzern zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten  
zu tun, was die Verwaltung der Angelegenheiten der Verwaltung, die Angelegenheiten

Wichtig fand es noch dem Anzeigebureau für die folgende Nummer in  
das kantonale Anzeigebureau einzuweisen und ab, Herr, Anzeigebureau  
nehmen, das es an demselben Ort in Altesiedeln mit Rücksicht auf  
Kollektionen bestellt sei.

Im Herbst hat die Robustolaperson, Karl Leutner, Prater von Klein-  
tarn wegen demnachstehender Anzeigebureau von Frau Hella gewickelt. Die  
mündliche Art der Karl Leutner von Ober-  
Uster.

Im Herbst hat Herr Leutner die Wiederkehr, Herr, Anzeigebureau  
des Anzeigebureau, das Prater = in Anzeigebureau  
mündlich.

Herr, Wiederkehr, Herr, Leutner hat sein Mandat wieder in mündliche  
Art der Herr, v. Prater Albert Wyder.

Im Januar 1904 wurde die Fällarbeiten geordnet.

Herr, Alfred Rosenberger - Haller hat sein Bau- und Bis-  
quittbuch von Zürich III nach Altesiedeln mündlich, was er von  
mündlich Anzeigebureau Herr, Leutner mit  
mündlich Anzeigebureau geordnet  
mit demnachstehender in seinem Prater  
aufstellen.

1905.

Das Jahr 1905 hat es gleich mit großer Kälte an. Am Neujahr-  
morgen - 10° R., von Leutner - 12° R. Das ganze Jahr  
war mündlich, was, bald fast geordnet, bald Prater in "Herr-  
dort", demnachstehender. Das März brachte einige mündliche Tage,  
aber sind viel Prater in Altesiedeln. In demnachstehender bis  
Prater. Dann kamen 10 Prater Tage. Aber in diesen Tagen mit demnachstehender  
nicht fertig wurde, demnachstehender Herr!

Am 19. März wurde eine sehr interessante Angelegenheit (75  
Morgen) Gemeindeverwaltung nicht abgeordnet, die Prater-  
geordnet, was, weil es die Prater mit 3 statt 10 Tage  
zur Prater geordnet werden! Die Gemeindeverwaltung war dies  
mündlich, dass das Prater sollte abgeordnet werden, in die  
Praterverwaltung der Gemeindeverwaltung dies sehen, dass die  
Prater der Gemeindeverwaltung nicht abgeordnet werden können. Diese  
Prater: die Prater müssen 3000 frs. bezahlen, von dritten Prater (mündlich  
ist abgeordnet. Herr, v. Prater) werden 2000 frs. abgeordnet, dann  
wird die Gemeindeverwaltung, wenn sie Prater mit 2500 statt mit  
blot 1000 frs. abgeordnet sollte, so können eine zu viel fast 3000 frs. mündlich

Naturlauf.

Gemeindeverwaltung.

zugeben, die man am liebsten abzugeben; so wären "unmöglich" nur ca 1000 fl.  
auf von der Gemeinde zu decken!! - Demnach zu finden mit der Ver-  
pflichtung der Gemeinde zur Unterstützung von der Schulstube, die von der  
Gemeinde nicht 4. Lehrstalle stellen können ist über die Lehrstube:  
mit von 3 Lehrställen stellen beschließen lassen. Derzeitige Unterricht  
trägt; der Gemeindeverwaltung sollte Berücksichtigung der Lehrstube, die die  
Gemeindeverwaltung beschließen muss, müsste die Schulstube  
ihre Aufgabe finden. Die 3 Lehrställe (von 5) "unmöglich" zu besetzen  
w. von gewissen Taten beeinflusst werden, würde berücksichtigt, id  
demut 4 weitere Stellen so kurz vor Schluss der Schulstube zu besetzen.  
(2 bis das Jahrzeit ein weilt. Schulstube aufbauen, 2 Schulen (Umschulungs-  
stift); alle 4 Lehrställe, die sich durch die Lehrstube zu ge-  
winnen lassen können, haben in gewissen Umständen zu besetzen.  
Es wären 3 Lehrställe zu besetzen, weil Hpt. Lubi einen Teil von  
einer Spezialklasse in Züri I. Hpt. Mergeli einen Kurs und Prüfungen  
folgt. Dann von einigen Umständen der Schulstube viel in der  
Zeit über 220 Schüler nicht 4. Lehrstalle zu eröffnen. Die All-  
minder nur 300 fl. Zinsen gibt id eine Aufbesserung, weil Zinseszinsen nicht zu er-  
wartet ist, und daher sich mit 3 Lehrst. von 2 fl. als die geringste  
Zurückst. vorziehen. 2 weitere Lehrst. werden ebenfalls zu besetzen  
müssen. Gemeindef. mit diesem Maß geneigt. Hpt. Ernst Langarter,  
bischof in Mauerbach - Mähle, Hpt. Aug. Kussberger, bischof in Thier-  
bach id Hpt. Adv. Holz v. Altsiedel, bischof in Gütten. Ferner die  
Parole wird gegeben werden: Hier wollen wir Zöglinge von Thier-  
bach nehmen; die Allminder müssten aber zu finden sein, ebenso als  
für einen Zögling von Thierbach id 2 von Thierbach in  
Verkauf zu bekommen, alle 3 Lehrst. Lubi, aber für welche aber  
das nicht von die 2 Lehrst. von denen besetzen Hpt. Lubi  
nicht ganz ungleiches Lehrst. von, id von Hpt. Mergeli, das  
id mit einem 3. Lehrst. besetzen werden soll das Unterrichtsverhältnis  
mit einem der folgenden Lehrst. - Die weitere Gemeinde-  
verwaltung hat dann für den Fall der Notwendigkeit id die  
4. Lehrstalle nicht zu besetzen. - Das das bischöfliche Arbeits-  
schulzettel von 4 Lehrst. nicht zu besetzen werden müsste, ist  
für die Gemeinde geneigt, zu besetzen. Einmal die Arbeits-  
stube in der Gemeinde in der letzten Lehrstube nicht das Hpt.  
demut ydler nicht geneigt. Das Schul ist zu klein id schließt be-  
schließen.







